

Die Club-Oldies sehnen sich nach Revanche

VON UNSEREM MITARBEITER LEO HÖHNLEIN

Geschwand – Weil die Traditionself des 1. FC Nürnberg gegen die AH-Mannschaft der SG Wolfsberg/Geschwand beim Vergleich im Vorjahr satte fünf Gegentore bekam – dem Veranstalter nach die meisten im Kreisvergleich – steigt am morgigen Freitag um 18 Uhr in Geschwand die Revanche. Am Ende hieß es 5:10 aus Sicht der Heimelf, die sich damit wacker geschlagen hatte.

Beim Kräftemessen im Juli an der Wolfsberger Sportlerkerwa standen Spaß und gute Laune im Mittelpunkt. 350 Zuschauer wurden mit 15 Treffern bestens unterhalten, von denen vor allem die fünf heimischen Tore bejubelt wurden. Das Ergebnis war aber zweitrangig, wichtiger war ein gutes Resultat zugunsten des Obertrubacher Kindergartens St. Marien. Pfarrer Werner Wolf durfte mit den Leiterinnen Alexandra Kraft und Sandra Schmitt freudestrahlend den Symbolscheck über 750 Euro von den beiden Organisatoren Werner Hartel-Arzt und Johannes Braun entgegennehmen.

Der Zwischenstand von 0:6 nach nur 19 Minuten ließ ein Fiasco erahnen, doch kurz danach durfte auch der Anhang der Heimelf erstmals jubeln. Klaus Hopfengärtner lochte trotz markanter Kniebandage zum 1:6 ein. Danach schienen die Gäste derart geschockt, dass sie bis zur Pause das heimische Tor fast nicht mehr fanden, denn Marco



Mit Einlaufkindern an den Händen liefen die AH-Akteure der SG Wolfsberg/Geschwand und die Traditionself des 1. FCN im Vorjahr an der Wolfsberger Sportlerkerwa ein, geführt von den beiden Kapitänen AH-Leiter Johannes Braun (l.) und Ex-Profi Thomas Ziemer (r.). Foto: Höhnlein

Hyder verkürzte sogar mit dem zweiten Tor (39.) für die SG. Aber Ziemer lupfte drei Minuten vor dem Pfiff über Dresel dann doch wieder für den Club zum 2:7-Halbzeitstand.

Nach der Pause zogen die Clubberer binnen vier Minuten auf 2:9 davon – und schienen ihr Pulver verschossen zu haben. Zwar gelang dem FCN noch der 10. Treffer durch Daniel Wolf (62.) nach einer knappen Stunde, die restlichen drei Tore zum 5:10-Endstand erzielten aber die Gastgeber durch Roland Dornmann per Elfmeter sowie Bequir Sertolli, der sogar doppelt traf.

Auch diesmal hat das Spiel einen karitativen Charakter, wie TSV-Vorsitzender Bernhard Eckert mitteilt: „Wir hoffen auf eine würdige Kulisse, denn der Erlös wird wieder unserem Kindergarten St. Marien Obertrubach zugutekommen. Nach dem

Spiel wird es für Fans während des 25-jährigen Schankfestes des TSV die Möglichkeit zu Autoogrammen geben.“

Feste Zusagen im Team der Traditionself sind Reinhold Hintermeier, Thomas Brunner, Carlo Werner, Stefan Reisch, Marc Oechler, Tobias Fuchs und Lokalmatador Helmut „Alu“ Rahner. Eingefädelt hat das Duell gegen die Altstars der AH-Coach Werner Hartel-Arzt, erklärt Eckert: „Werner lernte die Club-Idole Marek Mintal und Dieter Nüssing persönlich kennen, als er deren Häuser im Nürnberger Land mit seiner Firma verputzt und gestrichen hat. Beim Einlauf eskortieren unsere Jungwölfe der G-, F- und E-Schüler aus unserer Jugend-SG mit Wolfsberg, Obertrubach, Bärnfels und Bieberbach. Pfarrer Werner Wolf wird den Anstoß ausführen.“